

Bischofshofen JOURNAL

SOMMER 2020 FOLGE 322 SEIT 1990

ERSCHEINT IN BISCHOFSHOFEN ~ MÜHLBACH ~ PFARRWERFEN ~ WERFEN ~ WERFENWENG ~ HÜTTAU



STUDIO MAIRHOFER GMBH
OFEN | POOL | SAUNA | TISCHLEREI

MP Studio Mairhofer GmbH
Bundesstraße 4 | A-5500 Bischofshofen
Tel: +43 6462 52 56 | firma@mp-studio.info
www.ofen-studio.at

OFEN

SAUNA

POOL

- Kachelofen
- Holzherd
- Pelletsofen
- Kaminofen
- Heizeinsätze



Paul Mairhofer mit Team: Martina, Theresa, Lukas und Bernhard Streitwieser

Foto: Atelier Wolf, links unten: Peter Müller

BürglHof
Wir freuen uns auf EUCH!
Maria, Sigi, Sabrina
mit TEAM!
+43 (0) 6462 2785

Gasthof **Schützenhof** | Gasthof **Alte Post**
Familie Ebner
5500 Bischofshofen • Tel. 06462 / 22530

Lozi's | **Tirolerwirt**
5500 Bischofshofen • Tel. 06462 / 2776

samson
www.samsondruck.at
Ihre Qualitätsdruckerei

ms VERMESSUNG GmbH
MS Vermessung GmbH
Gasteiner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at

Wir sagen DANKE für
50 JAHRE
PETTINO
Von uns für Sie
„Unser Tipp“

DI DR. ARNO SORGER - ZU GAST IM BISCHOFSHOFEN JOURNAL

Bei einem früheren Interview machten Sie eine Aussage, die mir besonders in Erinnerung blieb: „Bei Urlaubsaufenthalten kommt mir keines meiner Kinder in einen Hotelpool.“ Was veranlasste Sie zu dieser strengen Maßnahme und gilt die noch heute?

Wir sind in Österreich sehr hohe Hygienestandards gewöhnt. Schwimmbäder unterliegen einer Reihe von gesetzlichen und normativen Regeln sowohl für die Errichtung als auch für den Betrieb. In vielen Urlaubsregionen werden leider keine so hohen Maßstäbe angelegt.

Dies sind einerseits sicherheitstechnische Aspekte wie z.B. herausstehende Schrauben, an denen man sich verletzen kann oder fehlende bzw. schlechte Abdeckung von Ansaugstellen, andererseits aber auch hygienische Mängel durch schlecht dimensionierte oder gewartete Aufbereitungsanlagen. Dies kann zu einer Verbreitung von Viren und Bakterien führen. Teilweise kommt es auch zu massiver Vermehrung von Bakterien und anderen Mikroorganismen in der Anlage. Interessanterweise führen die Gäste auftretende Durchfallserkrankun-

gen meist auf das „schlechte Essen“ zurück und Hautreizungen auf eine „Sonnenerkrankung“. Sie denken nicht an das wunderschöne Schwimmbaden.

Ich muss aber auch zugeben, dass ich in den letzten Jahren – wenn auch mit Widerwillen – dem Bitten und Betteln meiner Kinder nachgegeben habe und sie – mit Auflagen – auch in Hotelpools gehen lassen muss. Das Meer ist das Meer. Wenn ich aber in einen Pool möchte, bin ich in Österreich besser aufgehoben.

Vor vier Jahren arbeiteten im W.H.U., dem Laboratorium für Wasseruntersuchungen und Hygiene in der Bodenlehenstraße 15 in Bischofshofen 8 Personen, nun sind es 23. Darunter auch Diplomingenieure, Doktoren, Baumeister, Analytiker, Labortechniker etc. Erzählen Sie uns bitte von Ihrer persönlichen und betrieblichen Erfolgsgeschichte und wie es mit Ihrem Unternehmen weitergeht?

Man bekommt sehr oft Werbung von irgendwelchen supertollen Business-Menschen, die genau wissen, wo der Erfolg liegt und was man tun muss und wenn

man deren Seminare besucht, wird man reich. Ich habe kein derartiges Seminar besucht und sehe mich auch nicht als Erfolgstyp. Wirtschaftlich denken ist wichtig für einen Betrieb, damit er bestehen kann. Aber es ist nicht unsere Philosophie, immer nur das Geld in den Vordergrund zu stellen.

Meine Mitarbeiter und ich, wir wollen einfach für unsere Kunden da sein und unsere Aufgaben zur Zufriedenheit aller erfüllen (auch wenn sich das leider nicht immer erzielen lässt). Dafür setzen wir uns ein. Möglicherweise ist genau diese Kundenbeziehung für unseren Erfolg verantwortlich, oder die Freude am Arbeiten oder die Kompetenz unserer Mitarbeiter. Wahrscheinlich von allem ein bisschen.



DI DR. ARNO SORGER

53 Jahre, geb. in Wien, Geschäftsführer u. Technischer Leiter der W.H.U. GmbH (Wasser, Hygiene, Umwelt.), verh. mit Andrea, 5 Kinder (8 - 24 Jahre)

Foto: privat

Ihre Immobilienmakler von
RE/MAX Spirit vor Ort!

Verena Köck
+43 664 88 90 67 40

Bewertungsgutschein
für Ihre Immobilie

Sie wollen den realistischen Wert für Ihre Immobilie wissen?
Wir machen eine Bewertung auf Basis der aktuellen Marktlage
und unserer Erfahrung für Sie.

RE/MAX Spirit

Hauptstraße 44, 5600 St. Johann i. Pg
Tel.: 06412/ 20 250, office@remax-spirit.at

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES BISCHOFSHOFEN JOURNALS!

Seit Corona-Zeiten gilt die ältere Generation als besonders schützenswert. In diesem BJ widmen wir uns in mehreren Beiträgen genau diesen Leuten der 60 plus-Generation. Wir erfahren wie sie sich immer wieder motivieren und für die Menschen in ihren Vereinen da sind. Und wie sie auch in der Stadtpolitik mitmischen und noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Mit W.H.U. von Dr. Arno Sorger und MP Studio von Paul Mairhofer präsentieren sich zwei erfolgreiche Bischofshofener Betriebe, mit dem ZERN Business Park von Manfred Berger ein besonders aufstrebendes Unternehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Sommerfreude und Spaß beim Lesen dieses BJ, das einmal mehr von unserer schönen Heimat und ihren interessanten Menschen berichtet.

*Helga Weran-Rieger
Herausgeberin*

*Lorenz Weran-Rieger
Redaktion*



Wir haben vor 12 Jahren mit 2 Mitarbeitern begonnen. Als wir vor 6 Jahren nach Bischofshofen übersiedelt sind, waren wir sieben Mitarbeiter und stolz über die neuen großen Räumlichkeiten. Mittlerweile wurden uns auch diese Räume zu klein und wir haben jetzt mehr als ein halbe Million Euro in den Umbau und die Erweiterung unserer Räumlichkeiten investiert.

Unser Ziel war einerseits immer eine enge Kooperation mit Partnern, andererseits aber möglichst alle Leistungen auch tatsächlich in unserem Haus durchzuführen. Proben, die von uns entnommen werden, werden auch – bis auf einige wenige, besonders aufwändige oder seltene Parameter – auch bei uns analysiert. Dadurch haben wir die gesamte Kompetenz gebündelt.

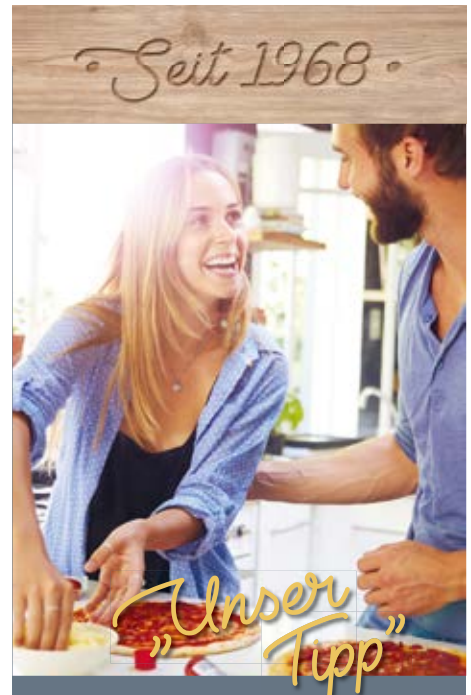
Wir sehen uns als ein zwar weit über Österreich hinaus agierendes Unternehmen, aber trotzdem eng verbunden mit dem Pongau und mit den Gebirgsgeauen. Wir beziehen auch unsere Leistungen möglichst lokal und möchten die Region Innergebirg stärken. Wir nehmen auch unsere Verantwortung für die Umwelt sehr ernst. Im Zuge unserer Tätigkeit müssen wir viel mit dem Auto unterwegs sein. Wir haben unseren gesamten Fuhrpark ausschließlich

auf Elektroautos und Erdgasautos umgestellt. Wir unterstützen auch unsere Mitarbeiter, dass sie in ihrer Reisetätigkeit öffentliche Verkehrsmittel verwenden. Der Bahnhof in „Fußwegdistanz“ für Mitarbeiter und Kunden war für uns auch ein wichtiges Argument, am Standort zu bleiben und nicht auf die „grüne Wiese“ auszuweichen. Wir haben unsere umfangreiche Dokumentation auf ein möglichst papierloses System umgestellt. Wir haben Maßnahmen zur Wärmerückgewinnung und zur Reduktion des Energiebedarfes umgesetzt.

Corona mit seinem Covid-19 ist ungefragt in unser aller Leben eingedrungen. Was sagen Sie dazu, welche Gründe gibt's dafür und wie kommen wir aus diesem Dilemma wieder heraus?

Wir sind ein hygienisch-mikrobiologisches Laboratorium, als solches werden von uns keine Untersuchungen an humanen Proben durchgeführt. Das ist den medizinischen Laboratorien vorbehalten.

Veränderungen sind Bestandteil der Natur und der Evolution. Wir hatten das in den letzten Jahren z.B. in der Pflanzenwelt mit dem Eschensterben durch den



EIN URLAUB
ZUHAUSE
KANN AUCH
SCHÖN SEIN



Wir bieten individuelle Küchen von
ewe nolte
DANKÜCHEN FM



EINHUNDERTPROZENT Sicherheit!

SCHUTZMASKEN
AUS KLAREM POLYCARBONATGLAS & STOFF

reg.promotion
creating emotions
HEIZHAUSGASSE 1 • 5500 BISCHOFSHOFEN
06462 40 80 • OFFICE@EGPROMOTION.COM
WWW.EGPROMOTION.COM

IMPRESSUM
Bischofshofen Journal, Unabhängiges Quartalsjournal für Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng und Hüttau.
Herausgeber und Medieninhaber:
Bischofshofen Journal, Helga Weran-Rieger
5500 Bischofshofen, Liebherstraße 28/3
Redaktion: Lorenz Weran-Rieger (LWR)
0664/75 11 48 11
Kulturelle Beiträge: Mag. Klaus Vinatzer (KV)
Gründer des BJ im Jahr 1990: Robert Pirnbacher und Lorenz Weran-Rieger

PRINTED IN AUSTRIA

PEFC
PEFC016-39-25
www.pefc.at

Layout: eg promotion GmbH, Bischofshofen, www.egpromotion.com
Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen, www.samsondruck.at
Satz- und Druckfehler vorbehalten!
www.bischofshofen-journal.at
e-mail: bischofshofen-journal@sbg.at

Pilz *Chlarara fraxinea*. Es ist ganz natürlich, dass ein Virus mutiert und dann sein Infektionsverhalten verändert. Wir sind es nur in unserer technisierten Welt nicht mehr gewohnt.

Infektionskrankheiten gehören zu unserer Kultur und viele Maßnahmen, die wir aus unserer Kultur kennen, sind eigentlich in ihrem Ursprung Hygienemaßnahmen. Wir haben in den letzten Jahren viele dieser Maßnahmen leider verlernt bzw. abgelegt.

Ich erlaube mir jetzt, da einfach ein paar kleine Beispiele herauszupicken: Man lehrt unsere Kinder den Spruch „nach dem Klo und vor dem Essen – Händewaschen nicht vergessen“. Wenn wir diesen Spruch ernst nehmen würden, müsste am Eingang jedes Restaurants ein Waschbecken sein.

Eine Begrüßung erfolgte früher durch Verbeugung, „Hutlüften“ oder „Knicks“. Man hat auch im Gespräch Abstand gehalten. Um ein kleines Beispiel zu geben: Man versuche einmal einen ordentlichen Handkuss, wenn man unmittelbar neben jemand steht. Der Handkuss war aber schon eine besondere Form der Annäherung. Man hat auch viel mehr Handschuhe getragen. Damit hat man seine Hände weniger verschmutzt und – das ist fast der wichtigere Faktor – mit

Handschuhen greift man sich nicht so schnell in sein Gesicht. Handschuhe steckt man auch nicht in den Mund oder schleckt sie ab.

Damit sind wir aber schon beim Teil „wie kommen wir aus dem Dilemma wieder heraus“. Es wird in den meisten Fällen ausreichend sein, Basishygienemaßnahmen konsequent einzuhalten. Strikte Händehygiene – Händewaschen und – sofern erforderlich – Händedesinfektion. Husten und Niesen ausschließlich in den Oberarm oder in die Armbeuge. Ein bisschen überlegen, was man alles angreifen muss. Wenn man erkrankt, (egal ob das eine Erkältung oder mehr ist), dann hat man seine Kontakte zu reduzieren.

Neu wird sein, dass wir viel mehr als bisher auf ausreichend Frischluft achten werden (obwohl wir das früher auch schon hatten). Derzeit wird viel diskutiert von einer Übertragung über sehr feine Aerosole, die auch beim normalen Atmen bzw. besonders beim Sprechen – wenn auch in geringer Konzentration – ausgestoßen werden können und – im Gegensatz zu den „klassischen“ Tröpfchen - über einen längeren Zeitraum in der Luft verbleiben. Modellrechnungen zeigen, dass sich bei längerem Aufenthalt in geschlossenen Räumen ohne Luftaus-

tausch eine Virenkonzentration in der Luft aufbauen kann, die infektiös ist. Daher auch die derzeitige Warnung vor einem längeren Aufenthalt mit anderen Personen in geschlossenen Räumen bzw. vor langdauernden Gesprächen. Abhilfe bieten hierbei Lüftungsanlagen. Mit gezieltem Luftaustausch kann die potentielle Virenkonzentration niedrig gehalten werden. Ich sehe dies als sehr wichtige mittelfristige Maßnahme an. In der freien Natur ist das Gefährdungspotential jedenfalls nur sehr gering. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben ist wichtig. Immer wieder kommt auch der Hinweis, dass das alles so lange gehen muss, bis man endlich einen Gegenmittel oder eine Impfung zur Verfügung hat. Das ist auch nur ein halbherziger Ansatz. SARS CoV 2 ist nur ein Virus unter vielen anderen. Es gibt noch viele Viren, denen man eine ähnliche Mutation zutraut und die vielleicht noch viel schwerere Auswirkungen auf unsere Gesundheit und unsere Gesellschaft haben können. Wir müssen aber zu einer selbstverständlichen allgemeinen Standardhygiene kommen, die generell verhindert, dass sich Krankheiten wie Covid19 schnell ausbreiten können. Damit kann bei einem zukünftigen neuen Virus ein erneuter Lock down vermieden werden.

Das Gespräch führte LWR

S TESTAMENT

Mit einer erbrechtlichen Streitigkeit hatte sich vor Kurzem der OGH zu befassen. Der Verstorbene hatte seine Ehegattin zur Alleinerbin eingesetzt. Die Ehe wurde danach geschieden. Trotzdem besserte sich das Verhältnis der geschiedenen Ehegatten, sodass der Verstorbene wollte, dass seine Exgattin Alleinerbe bleibt. Eine weitere testamentarische Verfügung in diesem Sinne wurde nicht getroffen. Der OGH stellte nunmehr fest, dass mit Auflösung der Ehe ein Testament aufgehoben wird, soweit es den früheren Ehegatten betrifft, es sei denn, dass der Verstorbene ausdrücklich das Gegenteil angeordnet hat. Der Gerichtshof stützt sich hierbei auf § 725 ABGB. Nachdem aus dem Wortlaut des Testamentes keine Anhaltspunkte dafür zu entnehmen waren, dass die Erbeinsetzung zugunsten der Ehegattin auch im Fall der Auflösung der Ehe aufrecht bleiben soll, führte dies dazu, dass die gesetzliche Erbfolge eintrat. Nachdem die Exgattin kein gesetzlicher Erbe ist, fiel der Nachlass an die Kinder.

Klargestellt wurde, sollte das Testament auch nach Auflösung der Ehe in diesem Sinne aufrecht bleiben, dass dies nur in Form einer weiteren letztwilligen Verfügung erfolgen kann, sodass auch die Formvorschriften für ein Testament einzuhalten sind.

RECHTSANWALT
MAG. MANFRED SEIDL
Bodenlehenstraße 2-4
5500 Bischofshofen
Tel. 0 64 62/32 660
Fax 0 64 62/32 660-6
email: ms@waltl.com
www.rechtsanwalt-salzburg.net



MAG.
MANFRED
SEIDL
Rechtsanwalt

Salzburger
SPARKASSE  Was zählt,
sind die Menschen.

Salzburg #glaubandich

Jetzt heißt es, nicht den Mut verlieren und nach vorne schauen.

**Wir kümmern uns um Ihre finanzielle Gesundheit
und sind auch in schwierigen Zeiten für Sie da!**

24h-Service-Hotline: 05 0100 - 20404

salzburger-sparkasse.at

DIE "JUNGEN" ALTEN GEBEN KEINE RUHE

„Es sind weniger die Jahre, die uns alt machen, als unsere zunehmende Passivität“. Diese Erkenntnis gilt ganz sicher nicht für **Ilse Laireiter, Ingrid Zögg und Sepp Saller**. Sie sind quicklebendig. Was ist nun die Motivation von den Alten, die sie oft mehr als Junge antreibt?

Alle Funktionärstätigkeiten aufzuzählen, die **Ilse Laireiter** innehat und -hatte würde den Rahmen dieser Seite sprengen. Trotzdem, noch immer Vorsitzende des 250 Personen umfassenden Pensionistenvereins, Leiterin des Volkshilfe Seniorenclubs mit 50 Personen, ARBÖ-Schriftführerin etc. etc. zu sein, sollen nur einen kleinen Einblick in ihre vielen Aktivitäten geben. Den Bischofshofener PVÖ der SPÖ führt die im 90. Lebensjahr stehende schon seit 2000 und es ist – mangels Nachfolge – auch kein Ende absehbar. „Maria Emhart, die frühere SPÖ-Nationalratsabgeordnete und B'hofener Vizebürgermeisterin hat mich unter ihre Fittiche genommen, mein verstorbener Mann hat mich bei meinen politischen und sozialen Aktivitäten immer unterstützt, und ich mache es ganz einfach gerne“, ist Ilse Laireiter's schlichte Begründung für ihr eifriges Wirken.

Auch **Sepp Saller** steht dem fast 30.000 (!) Mitglieder zählenden ÖVP-Seniorenbund in Salzburg schon seit 2002 als Landesobmann vor. „So lang ich gesund bin und mich gut fühle mache ich das gerne weiter, denn es ist eine schöne Aufgabe, für die ältere Generation tätig zu sein“, meint das Bischofshofener „Politurgestein“, dessen Karriere vom Gemeindevertreter, Vizebürgermeister, Abgeordnetem in Landtag und Bundesrat, bis zur halbjährigen Turnusführung als Bundesrats-Präsident reichte. Er steht

MAN IST SO JUNG, WIE MAN SICH FÜHLT

Viele Menschen empfinden das tatsächlich so. Noch dazu wo 70 das neue 50 ist. Noch nie hatte eine Generation so viele Möglichkeiten diese Lebensphase nach eigenen Vorstellungen zu gestalten wie die unsere. Und es ist schön zu sehen wie viele es sich bis ins hohe Alter gut gehen lassen und sich noch lang gehegte Wünsche und Träume verwirklichen. Schlimm ist es, in dieser Lebensphase nichts mehr mit sich selbst anfangen zu können. Es muss ja nicht immer Sport sein, der manchmal mehr anstrengt als Kraft zur Verfügung steht.

im 75. Lebensjahr, gehört dabei aber zu der Hälfte der jüngeren Landesobmänner in Österreich. Er stellt sich im März kommenden Jahres wieder der Wahl. Dabei stünde im Gegensatz zu Ilse Laireiter mit der Bundesrats-Vizepräsidentin Andrea Eder-Gitschthaler (58) schon eine Nachfolgerin parat, doch ist es nicht nur der Wunsch des Landesvorstandes, „dass der Sepp bleibt.“

Zu den jungen Alten gehört auch die sich im 83. Lebensjahr befindliche **Ingrid Zögg**, die dem Seniorenclub Mitterberghütten als Leiterin seit 1997 mit großem Einsatz und viel Sympathie vorsteht. Sie sucht Nachfolge für ihren 130 Mitglieder umfassenden Club. Nicht minder arbeitsintensiv und interessant sind die Aktivitäten von **Helene Miller-Obermayer**. Sie ist im 90. Lebensjahr gerade dabei, ein Buch fertigzustellen und herauszugeben. Wünschen wir ihr, dass es zum Geburtstag im November auf dem Markt ist.

LWR



Foto: privat

Foto: 35 Mal durfte Ilse Laireiter mit ihrer „ÖSTA Lehrwarte Lizenz“ **Rupert Gappmaier** das ÖSTA (Österreichisches Sport- und Turnabzeichen), das er vom 40. bis 75. Lebensjahr ununterbrochen, jeweils in der höchsten Wertung schaffte, überreichen. Auch sie selbst errang es 25 Mal.

Denn die zweite Lebenshälfte ist oft auch mit gesundheitlichen Einschränkungen verbunden. Trotzdem gibt es so viele Möglichkeiten gesellschaftlich und sozial aktiv zu sein. Sich im Ehrenamt, in Vereinen oder Selbsthilfegruppen zu betätigen und dort seine wertvollen Lebenserfahrungen einzubringen, ist nicht nur selberfüllend, sondern hilft oftmals auch anderen. Also nichts wie raus aus dem Schneckenhaus!



Lorenz Weran-Rieger, Senioren-Beauftragter der Stadtgemeinde Bischofshofen

ms
VERMESSUNG
BISCHOFSHOFEN
HOHENEMS

VERMESSEN
SIND WIR
NICHT

ABER WIR
VERMESSEN
ALLES

- Grundstücke
- Kollaudierungspläne
- Bauplatzerklärungen
- Lage - Höhenpläne
- Schnurgerüste
- Absteckungen
- Leitungskataster
- u.v.m.

Ingenieurbüro für Vermessung
Manfred Schützenhofer

5500 Bischofshofen
Gasteiner Straße 44
T: 06462 - 20332
E: office@sbg-vermessung.at
www.sbg-vermessung.at

GV NEU - KATRIN MOOSBRUGGER

Dein Vater, Fritz Moosbrugger, war zusammen mit Dr. Paul Chalupny und Dr. Harald Palzer maßgeblich für die großen Erfolge der Bürgerliste Bischofshofen Mitte der 1980er-Jahre. Wie bist du zu Schwarz/Türkis gekommen?

Da mein Vater früher in Bischofshofen politisch aktiv war, spielte Politik in unserer Familie immer eine große Rolle. Unsere unterschiedlichen Meinungen führten am Mittagstisch oft zu hitzigen Debatten und Diskussionen, ganz besonders vor Wahlen. Als ich dann vor 5 Jahren an die Sportmittelschule Bischofshofen kam, fand ich einen neuen Diskussionspartner, meinen Chef und mittlerweile Parteifreund Stephan Stei-

nacher. Stephan nahm mich dann zu einer Fraktionssitzung mit, ich lernte Sepp Maierhofer und meine anderen Parteikollegen kennen und wusste ab Sekunde 1, dass ich hier Menschen traf, die mein Leben bereichern würden. Von da an wurde ich Mitglied der Volkspartei Bischofshofen. Das Tolle an unserem Team ist, dass jede Meinung seinen Platz hat und ich so akzeptiert werde, wie ich bin.

Was hast du dir für deine Arbeit als Gemeindevertreterin bis 2024 vorgenommen?

Das Wichtigste, das ich mir vorgenommen habe, ist, mich für unsere Jugend und deren Anliegen einzusetzen und ICH selbst zu bleiben und zu sagen, was ich denke. Ich war schon immer ein sehr „grader Michi und lasse das Herz, das auf meiner Zunge ist, sprechen. Genau das kann ich bei unserem Team, weil ich so akzeptiert werde, wie ich bin. Ich glaube auch, dass ich etwas frischen Wind in unsere Fraktion gebracht habe. Da mein Sohn Lucas 16 ist und ich täglich mit Jugendlichen arbeite, kenne ich

mit deren Welt und den neuen Medien gut aus. Deswegen ist es mein Part, unsere Facebook Postings und unseren Instagram Account zu gestalten. In der Gemeinde bin ich im Jugend- und Sportausschuss, im Sozial- und Familienausschuss und außerdem im Wohnungsausschuss, was mir großen Spaß macht, da ich mit lauter tollen Menschen zusammenarbeiten darf. Ich freue mich auf die kommenden Jahre und darauf, viele Menschen kennenzulernen und mich in unserem wunderschönen Bischofshofen einbringen zu können.



KATRIN MOOSBRUGGER
37 Jahre (geb. am 18.06.1982), Lehrerin und Klassenvorstand an der Sportmittelschule in Bischofshofen, Mutter von zwei Söhnen (Lucas 16, Max 9)

Caritas & Du

Caritas bittet um Spenden für Menschen im Pongau!
Haussammlung wurde coronabedingt eingestellt.

Spendenkonto:
Raiffeisenverband Salzburg,
IBAN AT11 3500 0000 0004 1533;
Kennwort „Haussammlung“

KOSTENLOSE SOMMERBETREUUNG: FERIENSPASS TRIFFT MINT



AK-PRÄSIDENT PETER EDER

Die nahenden Sommerferien bereiten zahlreichen Eltern Sorgenfalten. Während schon in „normalen“ Zeiten das Urlaubskontingent nicht ausreicht, um die lückenlose Betreuung der Kinder sicherzustellen, haben viele Eltern aufgrund der Corona-Krise und der geschlossenen Schulen heuer bereits einen Großteil des Urlaubs für Kinderbetreuung aufgebraucht. Hier springen die Arbeiterkammer Salzburg und das BFI mit „Ferienspaß trifft MINT“ ein.

Kinder zwischen 11 und 15 Jahren können dabei experimentieren, programmieren, analysieren und ausprobieren. Während am Vormittag Roboter programmiert, Metallmodelle hergestellt, Geocaching kennengelernt oder die Programmiersprache Arduino entdeckt wird, wird am Nachmittag ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit den Kinderfreunden organisiert. Als ein Highlight wartet der Besuch der Werkstatt im TAZ Mitterberghütten auf den wissbegierigen Nachwuchs.

Die Verpflegung ist inkludiert. Das Betreuungsangebot ist Teil des Zukunftsprogramms „AK extra“ und für AK-Mitglieder kostenlos.



Ferienspaß im Pongau
BFI St. Johann, 3 Wochen, **27.07. bis 14.08.20**
Für Kinder von AK-Mitgliedern kostenlos
Mehr Infos: www.ak-salzburg.at/akextra

SENIORENHEIM ERMÖGLICHT "PLAUDERN" UND "FENSTERLN"

„Nach vielen Wochen der besuchsfreien Zeit im Seniorenheim Bischofshofen haben wir Möglichkeiten zum Besuch der Angehörigen bei ihren Lieben geschaffen“, informierten Bürgermeister Hansjörg Obinger und die zuständige Sozial-StR Dr. Sabine Klausner. Schnell hatten Stadtpoli-

tik, Seniorenheimleitung und Wirtschaftshof auf die Lockerung der Maßnahmen mit Möglichkeiten zum „Fensterln“ und der Schaffung des „Plauderzauns“ reagiert.

Wichtig: Terminvereinbarung mit dem Seniorenheim unter der Telefonnummer 06462/2360/631.



Auch die Kommunikation über den neu errichteten „Plauderzaun“ soll - unter Wahrung des Sicherheitsabstandes - möglich sein.

(im Bild v.r.) Seniorenheimleiter Paulus Gschwandl, Pflegedienstleiter Ingo Gussnig, Bgm. Hansjörg Obinger, LABg. StR. Dr. Sabine Klausner und vom Wirtschaftshof Ing. Gerhard Mauberger (Leiter), Alexander Kreuzberger und Stefan Katsch.

PRIMA LA MUSICA

Etwa 300 Salzburger Nachwuchs-MusikerInnen im Alter von sechs bis 21 Jahren präsentierten Ende Februar im Mozarteum ihr Können in den solistischen Wertungskategorien Streich-, Tasten-, Zupfinstrumente und Gesang sowie in den kammermusikalischen Kategorien Holz- und Blechblasinstrumente und in der Kategorie Volksmusikensemble. Eine fachkundige Jury aus Orchestermusikern und Hochschulpädagogen lauschte den Klängen der jungen Künstler und bewertete nicht nur deren Leistung, sondern gab auch in einem anschließenden Jurygespräch wertvolle Tipps für ein erfolgreiches Musizieren. Allein die Vorbereitung für diesen Wettbewerb (in manchen Fächern oft mehr als ein halbes Jahr) ist eine ganz besondere Herausforderung für Schüler und Lehrer und somit eine großartige Leistung. Folgende Schüler erhielten u.a. einen 1.Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb nach Feldkirch in Vorarlberg: die Pianistin **Nada Dupovac** aus Bischofshofen (Klasse: Jacinta Erber), das Ensemble „**Saxofanten**“ (Klasse: Herbert Hofer) mit **Julia Weiß** aus Pfarrwerfen und **Junior Brass 3**

(Klassen: Gernot Pracher & Klaus Vinatzer) mit **Max Burger**, **Leo Wimmer** (beide Werfen), **Lorenz Gschwandtner** (Pfarrwerfen) und **Moritz Kreilinger** (St. Johann). Leider musste auch der Bundeswettbewerb Corona-bedingt abgesagt werden. *KV*



Nada Dupovac - Klavier

**NATURSTEIN & FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB**

Kaserbacher

KA

BERATUNG · VERKAUF · VERLEGUNG

Alois Kaserbacher
Inhaber

5500 Pfarrwerfen, Pöham 31
Tel.- Fax: 06462-33133 Handy: 0664-2102313
e-mail: steindesign@aon.at

- ◆ **Ausbesserungsarbeiten**
- ◆ **Reinigung**
- ◆ **Versiegelung von alten und neuen Bodenbelägen aus Naturstein und Fliesen.**



LAGERHAUS

Die besten Ideen für Wohnung, Haus und Garten! Natürlich vom Lagerhaus

BISCHOFSHOFEN

5500 Bischofshofen, Molkereistraße 1, Tel. 06462 2497

NEWSLETTER ANMELDEN



€ 5.- Rabatt sichern!



Hochbeet 2x1 86996
B 201 x T 102 x H 77 cm
 Auch in anderen Größen erhältlich.
 Das Biohort Hochbeet vereint edles Design mit perfekter Funktionalität und einfachem Aufbau (die Aufbauzeit liegt bei etwa 10 Minuten).
 Farben: dunkelgrau-metallic, quarzgrau-metallic

Passender Frühbeetaufsatz im Lagerhaus erhältlich! 87002

TIEFPREIS
 statt 579.-
495.-
84.- GESPART

Keine Lagerware, Lieferzeit zwischen 7 - 21 Tage. Kostenlose Lieferung Bordsteinkante möglich.



Clever anbauen mit dem Lagerhaus Bischofshofen.
 Die Mitarbeiter beraten Sie gerne über die verschiedenen Hoch- & Frühbeetmodelle.

GARANTIE 20 JAHRE

LIEFERUNG FREI HAUS

NIEIMALS STREICHEN

www.salzburger-lagerhaus.at

Gültig bis 31. Juli 2020, solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Satz- u. Druckfehler vorbehalten.

#ZOMMHOITN - JETZT ERST RECHT

Nach wochenlangem Stillstand wegen der Corona-Pandemie erwacht Bischofshofen wieder zum Leben. Jetzt erst recht ist es wichtig, dass die Region noch stärker zusammenhält und die regionale Wirtschaft unterstützt wird. Mit wenigen Ausnahmen haben die Betriebe in Bischofshofen wieder ganz normal geöffnet.

Die Regionalwirtschaft zu stärken steht auf der Agenda ganz oben. Die Aktionsgemeinschaft in Bischofshofen ist mehr denn je beschäftigt, dies voran zu treiben. Als starker Partner in der SBS (Schwarzach, Bischofshofen, St. Johann) Region werden gemeinsame Werbeaktivitäten geplant und durchgeführt. Vor Kurzem ging die neue SBS-Homepage online www.sbsshopping.at, wo man eine Übersicht aller Mitgliedsbetriebe samt Aktionen hat und viele weitere Infos bekommt.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und der Stadtgemeinde können Projekte und Aktionen schnell und unbürokratisch in die Tat umgesetzt werden. Wer weiter denkt, kauft näher ein - Gemeinsam für ein Bischofshofen, als Ort wo man gerne verweilt, einkauft und genießt. Die Betriebe freuen sich auf Ihren Besuch.

Für die Aktionsgemeinschaft Bischofshofen: Franz Novak, Gerti Höll, Astrid Sallaberger und Josef Hallinger.



Foto: privat

Bild mit Symbolcharakter: Noch liegen Schatten auf Bischofshofens Wirtschaft. Doch bald werden sich diese dank des treuen heimischen Einkaufspublicums verflüchtigt haben.

AUCH IM WASSER ERFOLGREICH

MANUEL AUER

Nach seinen tollen Erfolgen bei den Nationalen Winter Games von Special Olympics in Villach, wo er zwei Goldmedaillen im Nachslalom und Riesentorlauf eroberte, hieß es für Manuel „ab ins Wasser“!

Bei den Landesmeisterschaften in Rif wurde er **3. im Freistil**, außerdem wurde ihm der Pokal für den **2. Platz in der Cupwertung 2019** übergeben.

Als Alternative für die Meisterschaften in Dornbirn war im Mai Trockentraining für die Online Schwimm-

meisterschaften angesagt. Dabei liegt der Fokus auf korrekte und präzise Schwimmbewegungen.



Foto: privat

Foto: 3. Platz bei den LM in Rif für Manuel Auer.

IHRE BESTE WAHL Werbung im

Bischofshofen JOURNAL

www.bischofshofen-journal.at
bischofshofen-journal@sbg.at
 0664 7511 4811

-  **SBS NEWS**
-  **SBS SHOPPINGGUIDE**
-  **SBS JOBBÖRSE**
-  **SBS AUSSCHREIBUNG**
-  **SBS LEERSTAND**
-  **SBS EINKAUFSSCHECK**
-  **SBS CASHBACK-CARD**
-  **SBS KONTAKT**
-  **SBS ÜBER UNS**
-  **SBS JOURNAL**

GANZ ST. JOHANN,
 BISCHOFSHOFEN &
 SCHWARZACH
**AUF EINEN
 KLICK!**



Seht Regional

www.sbsshopping.at



**DEINE
NEUE BRILLE.
UNSERE
1+1 AKTION.**

M A Y R **UNITED OPTICS** AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE



**JETZT KOSTENLOSE
RESERVEBRILLE**

bei Kauf einer optischen Brille!*

* Bei Kauf einer optischen Brille (ausgenommen Komplett-
preis-Brillen) erhalten Sie eine Brille unserer FABIANO
Kollektion mit entspiegelten und gehärteten Markenglä-
sern in Ihrer Fern- oder Lesestärke gratis. Nicht kombinier-
bar mit anderen Aktionen. Aktion gültig bis 20.06.2020.

www.optik-mayr.at

COPYSHOP

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag
8.00-12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr



WIR BINDEN FÜR SIE...

Tel. 06412 5818
www.cartata.at

Master-/Bachelorarbeiten
Diplom-/Doktorarbeiten
Abschlussarbeiten

Hard- und Campus Cover mit Randnaht in Lederlook
Große Auswahl an Hard- und Soft Cover



CARTA-Büro-und-Kopieretechnik-GmbH

Solarium-Gutschein
über **2 Euro**

aesthetic
Beauty & Wellness Center

Kosmetik-Gutschein
über **10 Euro**

- ◆ Spezifische Gesichts-
behandlungen
- ◆ Original Hydrafacial
- ◆ Micro Needling
- ◆ BB Glow
- ◆ Medizinische Fußpflege
- ◆ Maniküre
- ◆ Shellac
- ◆ Permanent Make up
- ◆ Wimpernverlängerung
- ◆ Wimpernlifting/-welle
- ◆ Waxing
- ◆ Heilmassagen &
Lymphdrainagen
- ◆ Slimyonic
- ◆ Nageldesign
- ◆ Fachärztliche
ästhetische Beratung
- ◆ Solarium

Bahnhofstraße 8 | info@aesthetic-beauty.at | 0676/922 8692
Termine online buchbar unter www.aesthetic-beauty.at

MÜHLBACHER GSCHICHTL'N II

Traumhafter Schitag, und bei der Rückfahrt führt kein Weg am frisch renovierten Hotel-Restaurant Lederer vorbei. Zusammen mit Robert Pirnbacher besuche ich unseren früheren Bürgermeister- und Vizebürgermeister-Kollegen Manfred Koller.

„Hallo Manfred, wie geht's, wie steht's? War schon eine große Überraschung, deine Ablöse als Bürgermeister im vergangenen Jahr durch Anna Reitinger. Fällt man nach so einem Wahlergebnis nicht aus allen Wolken?“ Da runzelt er ein bisschen die Stirn und meint: „Nein, aber das Auszählen der Stimmen war echt spannend, einmal war sie vorne, dann wieder ich, und zum Schluss halt sie!“ Ansonsten ist ihm nicht viel zu entlocken. Egal, Robert und ich lernten Koller über all die Jahre als konsequenten

Politiker mit Handschlagqualität kennen. Vergangenen Sommer traf ich auf der Pronebenalm beim Jakob Deutinger Altbürgermeister Hans Koblinger zufällig auf ein Bier, oder waren's zwei. Auch ihn auf die Thematik angesprochen, meinte er: „I hätt mir selba nit denkt, dass dem Manfred bei der Wahl was feit!“

Ja der Hans Koblinger, Bauer vom Kniegut, Rosserer und Schilehrer war als Bürgermeister auch Obmann des Gemeindeverbands Mühlbach-Bischofshofen. War natürlich eine kuriose Idee des damaligen Landes-Sozialreferenten, uns als B'hofener 15 Plätze im Mühlbacher Seniorenheim mitfinanzieren zu lassen. Wir in Bischofshofen bekamen – obwohl Bedarf für 120 Betten bestanden hätte – nur 105 für unser neues Heim bewilligt. Mühlbach hätte unter 40 Betten



Die Mitglieder des Gemeindeverbands Mühlbach-Bischofshofen. Stehend die Vizebürgermeister Koller und Weran-Rieger, sitzend die Bürgermeister Koblinger und Rohrmoser bei der Unterzeichnung des Vertrags.

aber keine Bewilligung zum Bau eines eigenen Heimes bekommen, so musste sich halt B'hofen mit 15 beteiligen.

Einmal im Monat trafen wir uns zur Sitzung des Gemeindeverbands in Mühlbach, um über Investitionen, Personal oder Sonstiges zu entscheiden. Jedes Mal, wenn eine Personalaufnahme in Pflege, Küche oder Reinigung anstand, meinte Koblinger als Obmann: „Das ist die Frau

so und so, a ganz a brave!“ Bgm. Jakob Rohrmoser und ich wunderten uns, dass der Hans das so genau wusste. Im Duden ist unter brav tüchtig, artig und ordentlich zu verstehen, im Synonymlexikon gut zu haben und gefällig. Einmal ging es um die Aufnahme eines Pflegers. Was glauben Sie, liebe Leserinnen und Leser, was der Verbandsobmann da gesagt hat: „Das ist der Herr so und so, a ganz a braver!“ *LWR*

ALS DIE MASKEN TIEFER RUTSCHTEN

Die Bezirksblätter sind jede Woche die ersten in den Haushalten, oft schon am Mittwoch. Die Bezirksblätter-MitarbeiterInnen hingegen sind immer die letzten beim Heimgehen. Wie das?

Das ist leicht erklärt: BB-Mitarbeiter Walter Pichler spielt mit seiner Gruppe Gastein jeweils am Faschingsdienstag auf der Tiergartenalm.

Der tollen Stimmung dabei kann sich niemand entziehen, weder das BB-Team, die vielen Gäste noch die Mitarbeiter um Alois und Karin. Aber auch bei der Arbeit beweisen sie Ausdauer. Denn selbst in intensiven Corona-Zeiten erschienen die Bezirksblätter regelmäßig wöchentlich, wegen des geringeren Anzeigenvolumens allerdings reduziert. *LWR*



Das BB-Team in Feierlaune und mit Marvel-Augenmasken auf der Tiergartenalm. Ein paar Wochen später waren nur noch Mund-Nasen-Schutzmasken ein Thema.

AUCH SIGI DÖLLER GEHÖRT ZU DEN "JUNGEN" ALTEN

Fast nicht zu glauben, aber wahr, der Siggei ist ein 80ar! Gendarmerie-Schüler, Autoverkäufer, Bademeister, gestrenger Krankenkassen-Kontrollor, Fußballspieler und -trainer (Luis Cesar Menotti), passabler Tennisspieler, was der Siegi nicht alles war. Ihn jahrelang als Kollegen zu erleben, war allein schon ein Erlebnis: Alljährlich hat er uns von der SGK-B'hofen zum Schifahren nach Flachau und dann in sein dortiges Haus eingeladen.

Beim nachmittägigen Schilau bin ich mit dem Sigi zusammengefahren. Eine Pulverstaubwolke hinterlassend und eine Zeitlang im Tiefschnee liegend, japste er nach Luft. Aber dann: „Du Mannei, bist du deppat, den Siggei abschiaßn!“ Zu diesem Zeitpunkt waren Chefin Elfi Hacksteiner und ich nicht sicher, ob die Abendunterhaltung noch stattfinden würde, und ob bis dahin sein Norwe-

ger-Pullover wohl trocken würde. Schließlich hat beides geklappt. Den Norweger hat er noch heute, und auch sonst hat er sich nicht viel verändert. Nach wie vor ist er aktiv: Schifahren (nicht mehr mit mir), spätabendliche Spaziergänge mit Gattin Christl und von Lozi bis DaGiGi ist er fast täglich anzutreffen. Besonders gute Freunde lädt er beim „Weigei“ auf einen Kaffee ein. Also Sigi, alles Gute, von deinen Kollegen und allen, die dich kennen. Und das sind nicht wenige!



Als ich den Sigi in die Pension verabschieden durfte. *LWR*

AUS DER SCHREIBWERKSTATT

AM FLUSS

*Wenn ich still am Ufer steh,
ist die Zeit niemals verloren
und wenn ich den Tanz der Wellen seh,
wurde schon mancher Traum geboren.*

*Der Fluss kennt die Hektik nicht,
sein Ziel ist ihm ja vorgegeben.
Sein Rauschen zum Besucher spricht:
„Es hat alles seine Zeit im Leben!“*

*Hörst du die Steine rollen,
dort, im tiefen Grund,
sie müssen fort, ob sie wollen
oder nicht, in den Höllenschlund!*

*Einmal ruhig und behende,
Eile kennt der Fluss ja nicht,
er weiß er kommt an das Ende,
wenn der neue Tag anbricht.*

*Es ist stets das gleiche Spiel,
zum Größeren zieht es die Ache hin,
den Wellen bleibt das ewig Ziel:
zum starken Mann, zum Inn!*

Egon Ulmann



Holzfachmarkt - Tischlerei
**HOLZ
ULMANN**
WIR BERATEN – LIEFERN – MONTIEREN

TERRASSEN-FRÜHLINGS-AKTION!

GARAPA HARTHOLZ-Terrassendielen
25 x 145 mm verschiedene Längen
von ca. 2 bis 6 Meter LAGERND! **€ 7,99/lfm**

NADELHOLZ-Terrassendielen
zB. LÄRSCHE, THERMOKIEFER **ab € 3,50/lfm**

WPC- und BPC - Terrassendielen
in großer Auswahl LAGERND! **ab € 5,90/lfm**

ABVERKAUFSDKORE jetzt -30 % RABATT!

**HOCHBEETE, SICHTSCHUTZ, ZÄUNE,
BLUMENTRÖGE **AKTION!****

Tel. 06462-2445 | Salzburger Straße 61 | Bischofshofen | www.holz-ulmann.at

ABEND DER KULTUR

Der Kulturverein „**PONGOWE**“ hat es sich zur Aufgabe gemacht Preisträger aus dem Bereich Kunst und Kultur im Rahmen eines Festabends jährlich auf die Bühne zu holen. Es ist schon erstaunlich, welche kulturellen Glanzlichter immer wieder aus Bischofshofen herausragen. Gleich zu Beginn berührten **Nada Dupovac** und **Chiara Schörghofer** die Herzen des Publikums. Mit dem selbstkomponierten Lied "A Friend in You" ersangen sie sich als "**Chiana**" den ersten Preis beim Talentwettbewerb "Falco goes school". Das Video dazu wurde von **Philipp Girardi** produziert. Als Solistin des Musikum-Saxofonensembles zeigte **Nicole Etzer** ihr musikalisches Talent. Sie absolvierte das Goldene Leistungsabzeichen des Salzburger Blasmusikverbands und die Abschlussprüfung am Musikum. Das **Jugendblasorchester St. Rupert** war nicht zum ersten Mal Gast beim „Abend der Kultur“: als Sieger des Jugendblasorchesterwettbewerbs in Salzburg qualifizierten sich die jungen Musikerinnen und Musiker für den Bundeswettbewerb in Grafenegg. Mit einer beeindruckenden Darbietung erreichten sie in ihrer Leistungsstufe den 2. Preis. Für den Landesjessig beim Fotowettbewerb der Natur-

freunde wurde einmal mehr **Eduard Seer** an diesem Abend geehrt.

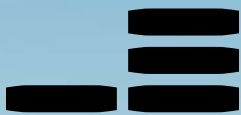
Wie jedes Jahr würdigte der Kulturverein „PONGOWE“ auch Persönlichkeiten, die sich in der kulturellen Landschaft von Bischofshofen in den letzten Jahren besonders engagiert haben. In diesem Jahr holten die beiden Moderatoren **Eva Bischofer** und **Philipp Kehrer** die Künstlergruppe „Kunstquadrat“ auf die Bühne.

Aber auch der Kulturverein „Pongowe“ hat in diesem Jahr Grund zum Feiern. Seit 40 Jahren gestaltet „PONGOWE“

das kulturelle Leben in Bischofshofen zu einem sehr wesentlichen Teil. Mit einer Auswahl an Wegbegleitern wurde dem Publikum ein Einblick in das vielseitige Programm geboten: **Edith Kammerlander** mit der beeindruckenden Buchpräsentations-Reihe „Vorgestellt“ und **Anemarie Fischer** (Schreibwerkstatt) sind ebenso treue Wegbegleiter von PONGOWE, wie die zahlreichen Jazzkonzerte. „Unschrag-Jazz“ umrahmten diesen Abend mit einfühlsamer Musik. Der Texter und Schriftsteller **David Hassbach** gab Einblicke in seine außergewöhnlichen Werke und trug wesentlich zum Gelingen dieses Kulturabend bei.

KV





ZERN.AT
BUSINESS PARK



NEUE ARBEITSPLÄTZE AM ATTRAKTIVSTEN STANDORT IM PONGAU

Nordwest Ansicht des neuen ZERN.at Business Park – hier werden neue Maßstäbe gesetzt.

ZERN.at Business Park GmbH errichtet Büro- & Betriebsflächen in Bischofshofen - Mitterberghütten



Im Gewerbegebiet Bischofshofen – Mitterberghütten entsteht im Sommer 2020 auf über 13.000 m² der neue ZERN.at Business Park. Die strategisch außerordentlich günstige Lage, bietet für Industrie- und Gewerbebetriebe zahlreiche Vorteile.

MITTERBERGHÜTTEN. Über 100 Beschäftigte können hier einen Arbeitsplatz mit Wohlfühlfaktor erleben. Denn das neue Gebäude zeichnet sich durch vielfältige Kombinationsmöglichkeiten mit modernsten Büro- und Produktionsflächen und einer nachhaltigen Bauweise aus.

Individuelle Büroeinheiten für mehr als 100 neue Arbeitsplätze

Der ZERN.at Business Park umfasst mehr als 7500 m² an Büro- und Betriebsflächen in zeitloser Architektur, mit effizienter Klimatisierung und LWL Internet Anbindung. Die Büroeinheiten sind variabel und können so individuell gestaltet und flexibel an den be-

nötigten Flächenbedarf angepasst werden. Ausreichend Parkplätze für Mieter und Kunden werden geschaffen. Bei Vollvermietung des Business Parks werden mehr als 100 Beschäftigte an diesem Standort tätig sein. Geplant ist unter anderem eine Mensa mit frischer Küche, die auch von Mitarbeitern der umliegenden Betriebe genutzt werden kann.

Perfekte Verkehrsanbindung und nachhaltige Bauweise

Die ausgezeichnete Lage des ZERN.at Business Park garantiert eine unbehinderte Zufahrt mit PKW und LKW, direkt zur Autobahn A10 sowie der B311 und ist ideal durch den öffentlichen Verkehr erschlossen. Mitarbeiter ohne PKW können die öffentlichen Anbindungen wie Citybus, Postbus-Linie oder Bahn/Haltestelle Mitterberghütten, in unmittelbarer Nähe nutzen. Die moderne, funktionale Bauweise zeichnet sich mit einer Photovoltaik Anlage, einer Heizung via Bio-Energie und Vorbereitung auf die zukunfts-trächtige Wasserstofftechnologie aus.

Leckere Speisen & Snacks in der neuen Mensa



ARCHITEKT: WALTER EBSTER

Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bischofshofen

Eigentümer Manfred Berger ist überzeugt: Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden sich an diesem Standort, der durch seine ausgezeichnete Verkehrsanbindung für sich spricht, sehr wohl fühlen. Die Nachfrage ist sehr groß, denn es sind kaum freie Flächen in Bischofshofen und Umgebung zu finden. Der geplante Fertigstellungstermin ist Frühjahr 2021.

Traumhafter Ausblick auf die Region

INFO & KONTAKT:

Wenn Sie Interesse an den Büro- oder Produktionsflächen haben, kontaktieren Sie uns gerne unter:

businesspark@zern.at

Objekt-/Liegenschaftsadresse

ZERN.at Business Park GmbH, Werksgelände 5
5500 Bischofshofen



DIE "JUNGEN" ALTEN DOMINIEREN DEN STADTRAT

Der Stadtrat ist die Regierung der Stadtgemeinde Bischofshofen. Ihm gehören 6 Mitglieder der SPÖ und 3 der ÖVP an. Mit 9 Personen steht es dort sogar 5 zu 4 für die Generation 60 plus. Bürgermeister Hansjörg Obinger, Vizebürgermeister Josef Mairhofer, Dr. Sabine Klausner und Mag. Raimund Unger sind, obwohl auch schon alle 40 plus, die vier „Youngsters“ im Stadtrat. Schwer vorstellbar und auch nicht aktuell angedacht ist, die 5 Oldies von heute auf morgen abzulösen.



Der Bischofshofener Stadtrat mit Mag. Raimund Unger, Heinrich Reisenberger, Josef Mairhofer, Hansjörg Obinger, Werner Schnell, Ursula Pfisterer, LA Dr. Sabine Klausner, Ing. Wolfgang Bergmüller und Dr. Elisabeth Schindl.

Bei der SPÖ handelt es sich dabei gleich um 4 Personen: Vbgm. Werner Schnell, SR Ing. Wolfgang Bergmüller und die beiden Stadträtinnen Ursula Pfisterer und Dr. Elisabeth Schindl, bei der ÖVP um SR Heinrich Reisenberger.

Vbgm. Werner Schnell, die späte Politentdeckung des damaligen SP-Parteibornes und Vizebürgermeisters aus 2008, wäre schwer aus dem Ausschuss für Sport- und Jugendangelegenheiten wegzudenken. Gerade ihn als Vereinsobmann zeichnet viel Verständnis für Jugend und Vereine aus.

Der Ausschuss für Vergabeangelegenheiten im Wohnungsbereich scheint ohne seinen Vorsitzenden SR Ing. Wolfgang Bergmüller fast undenkbar. Beeindruckend wie Bergmüller den schwierigen Ausschuss schaukelt.

Als Nachfolgerin von Karolina Altmann ist SR Ursula Pfisterer als Vorsitzende im Umwelt-, Klimabündnis- und Kinderbetreuungsangelegenheiten-Ausschuss mit Eifer bei der Sache. Und, als SP-Parteiborn wohl kaum ersetzlich: Wie würden wohl der 1. Mai, der Rote Oktober und der Stand beim Schispringen ohne Uschi und ihr Team mit Ossi, Gori, Steffi, Hias, Matthias, Michaela,

Nathalie, Roland, Thomas, Sigi, Samed etc. etc. funktionieren?

SR Dr. Elisabeth Schindl leitet den Bildungs-, Gesunde Gemeinde-, Stadtmarketing- und Tourismusangelegenheiten-Ausschuss mit viel Umsicht. Allein schon beachtlich, wieviel Besucher sie zu ihren interessanten Gesunde Gemeinde Veranstaltungen bringt.

SR Heinrich Reisenberger, als Nachfolger von Alois Lugger, übernahm den Ausschuss für Kultur- und Landwirtschaftsangelegenheiten und damit keine einfachen Agenden. Aber wenn ein gebürtiger Hüttschlager nicht landwirtschaftskundig wäre, wer denn dann?

Nachdem wir nun – mit Verlaub – den „Seniorenclub“ näher betrachtet haben, ist es nur legitim, uns auch mit den eventuellen Nachfolgern im Stadtrat zu beschäftigen. Die SPÖ kann natürlich mit ihren zahlreichen Gemeindevertreterinnen und -vertretern aus dem Vollen schöpfen. Thomas Wentz und Thomas Stauder stehen für den Stadtrat wohl schon in den Startboxen.

Von den Jungen haben Mag. Eva Bischofer und Samed Aksu beste Chancen. Die ÖVP bekam mit Mag.

Raimund Unger, Helga Katsch und Katrin Moosbrugger ohnehin schon Blutauffrischung. Gut stehen die Chancen aber auch für NMS-Direktor Stephan Steinacher, Pesseden-Bauer DI Josef Gsenger und den jungen Simon Kellner. Wobei zu betonen ist, welcher großer Fundus die ÖVP mit

der „Jungen ÖVP Bischofshofen“ und der Landjugend auszeichnet. Bei den Freiheitlichen ist niemand im Stadtrat vertreten, mit Helmut Amering als Oldie und der jungen Helena Rieder sind aber wenigstens zwei Personen Mitglieder in der Gemeindevertretung.

LWR





Wieder für euch da!

Neue Sommeröffnungszeiten:
Montag - Donnerstag & Feiertage
ab 15 Uhr

Weitere Informationen und Reservierung:
+43 664 8293531
www.ausserfelden.at



Möbel
ERLBACHER
Einrichtungshaus & Tischlerei

Werksgelände 28 • 5500 Bischofshofen
Tel.: 06462 3762 • office@moebel-erlbacher.at
www.moebel-erlbacher.at

BERICHT VON DER GV-SITZUNG AM 12.03.20

Noch herrschte im Sitzungssaal weder MNS-Maskenpflicht, noch gab es andere coronabedingte Einschränkungen, doch war die Sitzung der Bischofshofener Gemeindevertretung vor Inkrafttreten der rigorosen Maßnahmen per 16.03.20 eine der letzten öffentlichen Veranstaltungen für Monate. Unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ dominierten dann ausnahmslos Maßnahmen zu Corona.

Kurzauszüge aus dieser Sitzung:

6.) Hundetraining für Kinder von Mag. Elisabeth Höll
Wie im Schuljahr 2019/20 wird Mag. Höll auch im Schuljahr 2020/21 für die Schüler der beiden Volksschulen in Bischofshofen eine Kursreihe zum Thema „12 Regeln für den Umgang mit Hunden“ anbieten. Die Kurs-

reihe besteht aus 5 Einheiten zu jeweils 50 Minuten. Eine Kursreihe kostet 250 Euro bzw. 50 Euro pro Einheit. Seitens der Volksschulen besteht Interesse diesen Kurs für die ersten Klassen abzuhalten. Das bedeutet 70-80 Kinder der VS Markt und 50-60 Kinder der VS Neue Heimat. Pro Einheit und Tag können maximal 10-15 Kinder teilnehmen. Die Einteilung obliegt der Schulleitung bzw. dem Lehrkörper und der Kursleiterin. – einstimmig

9.) Kurzparkzone im Bereich MP-Studio Mairhofer GmbH, Bundesstraße 4 in Mitterberghütten
Durch den Neubau der o.a. Firma wurden in diesem Bereich anstatt bisher 4 nunmehr 9 Kurzparkzonenplätze errichtet. Die Parkdauer von 30 Minuten gilt für die Zeit von Montag bis Samstag, jeweils von 7.00 bis 18.00 Uhr. – einstimmig.

14.) Finanzanalyse Gemeindeaufsicht der Stadtgemeinde Bischofshofen 2019
Am 22.09.19 fand in der SG-Bischofshofen gemäß den Bestimmungen des § 84 der Salzburger Gemeindeordnung eine aufsichtsbehördliche Einschau statt, um die finanzielle Situation zu analysieren. VbGm. Werner Schnell betont, „dass der Analyse ein äußerst positives Ergebnis zugrunde liegt. Interessierte Gemeindebürger können Einsicht nehmen.“

22.) Allfälliges Bgm. Hansjörg Obinger
berichtet über bereits erfolgte coronabedingte Präventivmaßnahmen: Besuche im Seniorenheim auf das Notwendigste beschränkt; Training von Judo, Salzburger Fußballverband und diverser Ortsvereine in den Turnsälen von Schulen bzw. Wielandner Halle eingestellt; Seniorentreffs und Stadtbücherei

geschlossen; Kindergartenbetrieb auf Betriebsbereitschaft reduziert; Absage aller Veranstaltungen im Kultursaal und in der Wielandner Halle für die nächsten Wochen; Abklärung, ob Bauernmarkt offen gehalten wird. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass das Objekt Wurm in der Salzburger Straße, deren Eigentümer die Familie Ulrike und Rupert Gastberger-Kreuzberger ist, der Stadtgemeinde im Anfall kostenlos als Quarantänequartier überlassen würde. Der Jugendtreff soll als Rückfallsebene bis auf weiteres geöffnet bleiben, da einige Jugendliche alternativ keine Betreuung haben, wenn die Schule geschlossen ist. **StR Heinrich Reisenberger** berichtet von der Absage der Jahreshauptversammlung des Eisschützenklubs. **GV Stephan Steinacher** berichtet, dass Kinder unter 15 Jahren bis 16.10 Uhr in der NMS auf Schulebene betreut werden können.

WERFENWENGER TENNISGSCHICHTL'N II

Das kleine Werfenweng hatte im Tennis immer schon eine Art Vorreiterrolle. Während auf anderen Tennisplätzen die Platzwarte noch mit Schläuchen und Gießkannen herumwieselten, waren auf dem „Roten Sand von Werfenweng“ schon die Düsen der Bewässerungsanlage im Einsatz, um den Platz gleichmäßig zu befeuchten. Und das nicht zuletzt dank Alois Burger (Techi Lois) und einer gut gefüllten Vereinskasse. Dass aber die Werfenwenger schon 1985 ein schlüssiges Konzept zum Tennis-Doppel in Corona Zeiten – für 35 Jahre später – in der Schublade hatten, ist einfach sensationell: Und wie das zustande gekommen ist, darf ich jetzt erläutern:

Die Tennissaison in Werfenweng startete traditionell Anfang Mai mit einem Mi-



Werfenwengs Tennis-Pionier Robert Reinthaler war auch Blasmusiker. Er verstarb am 7.6.2014 80-jährig.

xed-Doppeltturnier. Der Zufall wollte es, dass Vereinsobmann und Amtsleiter Robert Reinthaler mit der aus Hallein zugezogenen Hermine Bärenthaler zusammengelost wurde. Die als sehr ehrgeizig bekannte „Hermi“ verwies Robert bereits im **ersten**

Game, nachdem er 3 Fehler hintereinander produzierte, zum rechten vorderen Netzpfosten, wo er nicht mehr ins Spiel eingreifen durfte. Während Hermi die ganze Arbeit auf ihrer Seite allein erledigte, stand ihr auf der anderen Seite das gegnerische Mixed-Doppel etwas ratlos gegenüber. Robert durfte nur zum Aufschlag auf die Grundlinie zurückkehren und musste sich danach schleunen, um wieder zum rechten Pfosten vorzukommen. Interessant: Nach 2 Sätzen war die Partie für Hermi und Robert gewonnen.

Auch in **Runde 2** gegen ein anderes Paar wurde diese Taktik beibehalten. Zu sagen ist, dass es nach gewonnenen Punkten nie ein Abklatschen zwischen Hermi und Robert gab. Somit hätte der Covid 19 zwischen schweiß-

nassen Tennispratzen nie wegspritzen können. Zur damals noch nicht so üblichen Busslerei kam es sowie so nicht, ebenso zu keinem Handshake am Ende zwischen unseren beiden und den gegnerischen Spielern, da die Stimmung während des Spiels immer mieser geworden war. Aber auch diese Partie wurde gewonnen.

Im **3. Match** des Tages ging die merkwürdige Taktik der beiden jedoch nicht mehr auf. Überraschung: Bei der abendlichen Siegerehrung hatten sich Hermi und Robert wieder lieb: Wurden sie doch gemeinsam mit einem anderen Paar Turniertritte und reichten schöne Pokale in die Höhe.

Somit spielte bereits 1985 – zumindest ein Paar – ganz nach den heute aktuell verfügbaren Regeln im Tennissport. LWR

"HAUSER" GSHWANDTNER IM 20. OBMANN-JAHR

Seit 2001 hat Balthasar Gschwandtner beim TC-Werfenweng das Sagen. Stellte er vorher als Eisschützen-Obmann mit seinem Team das schicke Klubheim des ESC-Werfenweng neben Stockbahn und Tennisplatz hin, sorgte er vergangenes Jahr und heuer für die umfassende Sanierung des jetzigen Tennis-Klubhauses. Dass er ein Tausendsassa ist bewies er nicht nur als Fußballer, Eisschütze und Schifahrer, auch seine Tochter Michaela brachte er als Trainer bis in den ÖSV-B-Kader. Große Schritte machte der TC mit seinem Obmann auch in sportlicher Hinsicht. Wurde der 3. Tennisplatz bereits in den 1990er-Jah-

ren geschaffen, waren es u.a. Bischofshofener, die als Trainer tätig waren und sind, um den Verein weiterzuentwickeln. So wie Fred Mauberger von 2005-2015, dann Erwin Oberhauser und aktuell Otti Lux zusammen mit Obmann-Schwiegersohn Patrick Gschwandtner. Auch in dieser Saison trainieren wieder jede Woche 45 Kinder auf der Anlage. Gleich mit 5 Mannschaften ist der TC-Werfenweng in der Salzburger Mannschaftsmeisterschaft engagiert. Neben dem normalen Klubgeschehen finden auch Turniere wie der „Hascht-Cup“, Familien-, Kinder- und Abschlussturniere statt. Schrittmacherdienste, wie einst bei der Platz-

bewässerung und beim Flutlicht, leistet der TC seit 2010 mit einem Online-Reservierungssystem, ausgeklügelt von Alexander Altenhuber und Schulkollegen. „Dass man so einem aktiven Verein gern unter die Arme greift“, davon ist Versicherungsmakler Ernst Lanner als einer der Sponsoren überzeugt. Vor unserem BJ-Gespräch machte der 65-jährige Hauser aber in gut einer Stunde mit seinem E-Bike den Ladenberg unsicher, um sich dann gemütlich auf der Terrasse bei einem „Weizei“ niederzulassen und zufrieden den Blick über die wunderschöne Anlage des TC Werfenweng schweifen zu lassen. LWR



Foto: TC-Werfenweng Abschlussturnier 2019 mit Eltern und Trainingskindern. Ganz links im Bild Obmann Hauser Gschwandtner und Trainer Erich Santner.

VON ALM ZU ALM IN MÜHLBACH

Kommt man von der Karbachalm herüber oder vom Schneeberg herunter scheint der finstere Graben kein Ende zu nehmen. Doch dann geht das Tal auf und gibt den Blick auf Hochkönig und Klingelbergalm frei. **Klingelbergalm**, was für ein Klang! Jahrelang waren Hans und Wetti Hallinger hier die Almleut. Das Käsebrot, einfach exzellent. Brachte man das bei verspäteter Heimkehr von der Alm nach Hause mit, war der Hausfriede gleich einmal gesichert. Ja die Alm war ganz der Lieblingsort vom 2011 verstorbenen Thomas Rettensteiner. Der „Pfarrwerfener Sagler“ war mir vom Tennis und vom anschließenden Beisammensitzen gut bekannt. Einer, der um den Ball kämpfte und nicht um den Ball stritt. Besonders bewegend muss es gewesen sein, wie mir der Hans erzählte, als sich Thomas, seinen Tod vorhersehend, ein paar Wochen vorher noch von

all seinen Freunden in netter Runde hier auf seiner Klingelbergalm verabschiedete. So Ingo, wo gehen wir jetzt hin auf ein Bier? Zur **Tiergartenalm**. Gute Idee! Den Lois sieht man schon 200 Meter vor der Hütte stehend auf Grund seiner Länge. Bei der Karin muss man ein bisschen genauer schauen, aber es lohnt sich. Da hat TVB-Obmann Wolfgang Bauer wohl eine ordentliche



Foto: Blick auf die Klingelbergalm.

Anleihe beim Namen der Tiergartenalm genommen. Wie sonst wäre er auf den Mühlbach-Slogan „Bergdorf der Tiere“ gekommen. Gut sitzen, gut essen und gut trinken ist hier, und das mit Blick auf den Schneeberg, wo man gerade heruntergekommen ist. Und weiter geht's zum Hubert hinunter auf die **Zapferalm**. Auf den Namen ist er wohl auf Grund der Zirbenzapferl rund um die Hütte gekommen. Da werden seine weiblichen Fans heuer aber schauen, wenn's auf Grund von Corona kein Begrüßungsbussl vom Hubert gibt. Da lässt er sich bestimmt was einfallen. Ist mir aber wurscht, weil mir sein Schweinernes und auch die Eierschwammerl eh viel lieber sind. Und weiter geht's! Ingo auf! Hinunter zur **Schepperalm** zu Hans und Karin Haunsperger. Warum er seine Alm ausgerechnet nach dem Kinderspielzeug, das ständig hinun-

terfällt, nennen musste, fragte ich ihn einmal. Da ging ihm beim Schmunzeln der Mund weit auseinander: „Wenn man fest arbeitet, dann muss es im Geldtaschl drin scheppern“, meinte er zu mir, ganz im Vertrauen. Aber meinen BJ-LeserInnen werde ich's wohl sagen dürfen. Und dabei werf ich der Karin noch einen langen Blick in die Küche nach. Und mit was kommt sie heraus? Mit ihren Cremeschnitten, einfach legendär! Da ist es schon nachvollziehbar, dass der Hans „gut“ aussieht. Denn der „Schiebler“ kennt sich aus bei Mehlspeisen. War er doch angeblich der Erfinder des göttlichen Bienenstichs, für den heute noch nach St.Johann gepilgert wird. So Ingo! Servus, du musst jetzt wieder auf deine Hütte hinauf und ich ins Tal hinunter. Hoffentlich komm ich beim Ledererwirt – ohne Einkehr – vorbei. LWR



ERNST LANNER
Versicherungsagentur



Seit fast 30 Jahren stehe ich Ihnen in allen Fragen rund um die Themen Sparen, Versicherungen, Finanzierung und Vorsorge zur Verfügung. Aufklärung und Beratung sind die wichtigsten Leistungen, die Sie von mir erwarten dürfen. Gerne stelle ich mich für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung.



VERSICHERN

Versichern wirkt beruhigend. Jedoch ist Weitblick und Erfahrung notwendig, um die richtige Versicherung zu finden. Dabei möchte ich Ihnen behilflich sein: miteinander erheben wir Ihren Risikobedarf und kümmern uns um Ihr maßgeschneidertes Versicherungskonzept.



FINANZIEREN

Abhilfe für den großen Traum: manchmal sind vielfältige Angebote notwendig, um all Ihre Bedürfnisse stillen zu können. Dies kann zu einer einmaligen Investition, einem kurzzeitigen Liquiditätseingpass oder gar einer geplanten Expansion führen.



SPAREN

Ob es der Traumurlaub, das neue Auto oder eine andere größere Investition ist: Jetzt sinnvoll mit der richtigen Sparform sparen – schließlich sollte Ihren Zielen nichts im Wege stehen.



VORSORGEN

Die finanzielle Vorsorge für unvorhersehbare oder vorhersehbare Ereignisse (wie beispielsweise Pensionsantritt oder Familiengründung) ist sinnvoll, um den Lebensstandard in diesen Situationen halten zu können.



+43 664 32 50 216



ernst@lanner-finanz.at



www.lanner-finanz.at



Josef-Struber-Straße 9, 5450 Werfen

CHRISTINE-MARIA HÖLLER



Foto: Oczlon

Christine-Maria Höller unterrichtet am Mozarteum und spielt als Solistin auf vielen internationalen Bühnen. Gerne hätten wir sie Anfang Mai beim Eröffnungskonzert des Bischofshofener Festspielsommers 2020 live erlebt, das wir hoffentlich nächstes Jahr nachholen können.

Der Pongau und v.a. Bischofshofen hat eine sehr lebendige Blasmusiklandschaft. Wie bist du zur Violine gekommen?

Mein Großvater spielte jedes Jahr zu Weihnachten auf der Violine unter dem Christbaum Stille Nacht. Das hat mich bereits als Kind so fasziniert, dass ich dieses Instrument auch unbedingt erlernen wollte. Ich bekam mit 7 Jahren meine erste Geige und erhielt Unterricht am Musikum in Bischofshofen. Die regelmäßige Geigenstunde dort war schon immer etwas Besonderes für mich.

Musik als Hobby ist Ausgleich im Berufsalltag. Musik als Beruf ist vergleichbar mit Spitzensport. Wieviel Zeit verbringst du mit Musik bzw. mit der Violine?

Da das Musizieren für mich Beruf und Hobby in einem ist, verbringe ich den Großteil meiner Zeit mit der Violine, was mir sehr viel Freude bereitet. Wie bei sportlichen Großereignissen bedarf es auch be-

sonders vor Soloauftritten mit Orchestern einer intensiven Vorbereitung. Das viele Üben wird dann aber durch schöne Konzerterlebnisse und die Freude des Publikums belohnt.

Wo siehst du deine beruflichen Schwerpunkte?

Konzertauftritte und so im direkten Kontakt zum Publikum zu stehen war und ist für mich immer etwas ganz Besonders. Ein zweiter, wichtiger Schwerpunkt ist das Unterrichten und die Arbeit mit jungen, talentierten MusikerInnen. Ich habe damit viel Freude und kann so mein Wissen an die nächsten Generationen weitergeben.

Um ein Instrument zu erlernen braucht es Talent, Ausdauer, Fleiß und Begeisterung. Das Freizeit-Angebot für die Jugend ist enorm. Wie kann man auch in Zukunft die Jugend für Musik begeistern?

Ich glaube schon, dass junge Menschen auch in Zukunft Freude und Spaß daran haben, auf einem Instrument ein Repertoire – solistisch oder auch kammermusikalisch – zu erarbeiten, welches sie anschließend vor Publikum präsentieren können. Das gemeinsame Musizieren fördert die Kreativität und ist eine schöne Abwechslung zu den vielen Stunden vor dem Computer oder dem Fernseher. Gerade in den letzten Wochen konnte man sehen, wie die Musik durch schwierige Situationen helfen kann.

Seit einigen Jahren veranstaltest du in Bischofshofen eine internationale Musizierwoche. Wie darf man sich diese Woche vorstellen?

Die Bischofshofener Musizierwoche findet in diesem Jahr vom 23. bis 28. August bereits zum siebten Mal statt. Der Kurs ist offen für ViolinistInnen aller Altersstufen. Im täglichen Einzel- und Gruppenunterricht erarbeiten die

TeilnehmerInnen verschiedene Werke, die sie beim Abschlusskonzert dem Publikum präsentieren und so wertvolle Auftrittserfahrung sammeln. Im Kurs arbeite ich auch mit einer exzellenten, pädagogisch sehr erfahrenen Pianistin zusammen. Der Kurs wurde bereits von Musikern und Studenten aus verschiedenen Ländern besucht, und viele kommen gerne jedes Jahr wieder. Auch TeilnehmerInnen aus dem Pongau sind immer herzlich willkommen. Weitere Informationen sind auf meiner Website www.christinemariahoeller.at zu finden.

Worin liegen deine weiteren musikalischen Ziele?

Ich freue mich auf viele weitere schöne und spannende musikalische Projekte. Darüber hinaus liegt mir die Ausbildung und Betreuung meiner Schüler und Studenten ganz besonders am Herzen. KV

MUSIKUM

Das Musikum öffnet seine Musikschulen im ganzen Land schrittweise wieder für den Präsenzunterricht. Das Musikum hat ein umfassendes Sicherheitspaket und einen vierstufigen Öffnungsplan erstellt, der von der Bildungsdirektion und Landessanitätsdirektion freigegeben wurde.

Es gibt viele Kinder, die ein Instrument lernen möchten. Gerade oft in schwierigen Zeiten kann das Musizieren eine wichtige und befreiende Lebenssäule sein. Musizieren fördert und stärkt soziale Kompetenzen. Das Musikum hat durch die Umstellung auf Distance Learning seine Flexibilität und Kompetenz in Sachen Musik-Unterricht unter Beweis gestellt. Aufgrund der momentanen (Corona-bedingten) Situation wurde die Anmeldezeit bis zum 8. Juni verlängert. Der Aufnahmeantrag ist auf der Homepage des Musikum zu finden.

APOLIFE COSMETICS



marien
apothek



Klimawartung olé - Klimateufel ade

Ein Leben ohne sie können sich viele Autofahrer bei Sommerhitze nicht vorstellen. Sie weckt die Lebensgeister, erfrischt und belebt die Sinne, wenn man in Fahrt ist. Gerade deshalb sollte sie auch gehegt und gepflegt werden: **Die Klimaanlage.**

Auch wenn man jetzt beim Autofahren noch nicht ins Schwitzen kommt, sollte man schon an die „Kältemaschine“ denken. Die Aircondition muss regelmäßig gewartet werden, wenn man sich keine „Bakterienschleuder“ züchten will. Mit der Zeit verschmutzt nämlich der Innenraumfilter der Klimaanlage und auch das Kältemittel entweicht.

Eine schlecht gewartete Klimaanlage ist somit idealer **Nährboden für Bakterien und gesund-**

heitsschädliche Schimmelpilze. Abgesehen vom unangenehmen Geruch, lässt auch die Kühlwirkung nach und die Scheiben beschlagen, was zu einem **erheblichen Sicherheitsrisiko** führen kann.

Für eine optimale Wirkung sollte der Innenraumfilter nach rund 15.000 km (oder einmal jährlich) überprüft sowie ein Check der gesamten Klimaanlage inklusive Desinfektion alle zwei Jahre durchgeführt werden.

ARBÖ-Tipp:

Eine gründliche Desinfektion der Klimaanlage gehört zu jedem Service dazu. So haben Bakterien und Schimmelpilze erst gar keine Chance, sich in der Anlage festzusetzen.



GUTSCHEIN

Klimawartung
jetzt um nur

€ 59,90*

• GRATIS Pollenfilter-Check • Desinfektion nur € 21,90 statt € 33,60**

GRATIS
für neue
Mitglieder

Gutschein ausschneiden und von **16. Mai bis 15. Juni 2020**
in einem ARBÖ-Prüfzentrum in Salzburg einlösen.

Infos © 050-123-2500

* Preis für ARBÖ-Mitglieder, exklusive Verbrauchsmaterial (z. B. Klimagas, Pollenfilter) € 59,90 statt € 83,-; Preis für Nichtmitglieder € 79,90 statt € 132,35. Aktion gilt nicht für Klimaanlagen, die mit 1234yf-Gas befüllt werden müssen.

** Preis für ARBÖ-Mitglieder € 21,90 statt € 33,60; Preis für Nichtmitglieder € 29,90 statt € 44,15.

ARBÖ

ALLERGIEN UND NAHRUNGSMITTEL-UNVERTRÄGLICHKEITEN

In unserer heutigen Nahrung gibt es nach unseren Erkenntnissen sieben Substanzen, die für fast alle Unverträglichkeiten und Allergien verantwortlich sind: Weizen (Gluten), Kuhmilch (Laktose), Eiklar, Eigelb, Zucker, Fructose und Histamin.

Wie kommt es dazu?

Wie zahlreiche Studien zeigen, sind diese Stoffe allgemein schlecht verträglich und können im Blut oftmals Reaktionen auslösen. Kinder und Erwachsene leiden nach Konsum dieser Lebensmittel oft an Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen, Hautproblemen, Husten und Schnupfen und vielen anderen Symptomen. Meistens stehen diese Unverträglichkeiten mit Kontaktallergien in Kombination und deshalb kön-



nen sich im Frühling und Sommer viele Personen nicht mehr ohne Allergiereaktionen in der freien Natur bewegen.

Wie läuft ein Termin ab?

Mit einfachen und sanften Methoden über evidenzbasierende Resonanzsysteme, können wir die Hauptallergene austesten und mit einem speziellen Resonanzgerät resonieren. Nach dem physikalischen Gesetz der „destruktiven Interferenz“ testen die Testsätze schon nach wenigen Anwendungen nicht mehr schwach und bieten erfahrungsgemäß eine schnelle und langfristige Besserung der Symptome, wobei natürlich die ursächliche Analyse nicht fehlen darf. Wenn man nämlich das Warum kennt, kommt das Wie ganz von alleine.

GESUNDHEIT SALLABERGER

Astrid und Peter Sallaberger
Bodenlehenstraße 13 · 5500 Bischofshofen
www.gesundheit-sallaberger.at
Termine unter Tel. 06462 2416



GIZ GESUNDHEITS-
INFORMATIONS-
ZENTRUM

GIZ-Innergebirg im ÖGK Kundenservice Bischofshofen

Kostenloses Beratungsangebot:

- Gesundheits-, Krankheits- und Sozialthemen
- Stress/Burnout
- Rauch-Stopp
- Ernährung
- Leistungen der ÖGK

Persönlich für Sie vor Ort:

Di und Mi: 08.00 – 14.00 Uhr
Mag^a. Christa Seiwald
Klinische- und Gesundheitspsychologin

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin!

Kontakt & Information:

05 0766-178800, giz-innergebirg@oegk.at
www.gesundheitskasse.at/giz

G Österreichische
Gesundheitskasse

35 JAHRE AUSSERFELDNER TANZLMUSI

Im Jahr 2020 feiern die „Außerfeldner“ ihr 35-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass haben sie auch eine neue CD, die insgesamt zehnte, aufgenommen. Die sieben Musikanten Hans Pokorny, Hans Santner, Hans Gappmaier, Christian Hörbiger, Walter Grabner, Hermann Huber und Waltraud Stögner sorgen für eine unverwechselbare Spielweise.

„Die Außerfeldner“ sind für ihr eigenständiges Klangbild und ihre Flexibilität durch verschiedene Besetzungsmöglichkeiten im gesamten alpenländischen Raum bekannt. Außerfelden, das heutige Mitterberghütten, war bereits um 1900 ein Treffpunkt für viele der damaligen Musikanten. Hans Pokorny und Hans Gappmaier haben sich von Anfang an mit der Musik der „Pongauer Bauernkapelle Pokorny“ intensiv beschäftigt. Sie haben viele Stücke von alten Schellacks herunter geschrieben und für ihre Besetzung eingerichtet. Dazu kommen verschiedene andere Besetzungsformen, wie die der „Lustigen Salzburger“, die einen ganz eigenen Reiz haben, der sich auch in der besonderen Schönheit ihrer Stücke widerspiegelt.

Auch die Pongauer Bläser wurden 1985 von Hans Pokorny gegründet. Sie waren von Beginn an immer ein Teil der Außerfeldner Tanzlmusi und haben in Salzburg das „Weisenblasen“ zu einer besonders feinfühligem und stimmigen, aber auch perfekten Musizierform entwickelt. Ihr Repertoire umfasst den ganzen Jahreskreis geistlichen und weltlichen Brauchtums, also alte, aber auch neue Weisen und Jodler, vom zweibis zum sechsstimmigen Bläsersatz.

Die Pongauer Bläser spielen all ihre Weisen bei vielfältigen Anlässen (Salzburger Hirtenadvent, Salzburger Passion u.a.m.) und vermögen mit ihrem einfühlsamen Spiel stets ihr Publikum zu erfreuen.

Die für Freitag, 24. April 2020, 20:00 Uhr im Kultur- und Kongresshaus St. Johann im Pongau geplante Veranstaltung mit anschließendem Volkstanz wurde auf **Freitag, 30. Oktober 2020, 20:00 Uhr** verschoben.

KV



Foto: Oczlon

Angst

...vor der Zukunft?

Gefangen

...in negativen Gedanken?

Sorge

...um deine Lieben?

DAS MUSS NICHT LÄNGER SO BLEIBEN!

In diesen herausfordernden Lebenslagen begleite ich dich, damit du deinen Weg wieder **kraftvoll** und **stabil** gehen kannst und verhilfe dir zu mehr **Freude** und körperlichem sowie **seelischem Wohlbefinden**.

Dabei wende ich unterschiedliche Techniken aus dem **Mentaltraining** und Methoden aus der **Humanenergetik** an, die ich selbstverständlich ganz **individuell** auf dich und deine Bedürfnisse abstimme...

...damit dein Leben wieder **lebenswert** ist!

Worauf also noch warten?

Vereinbare dir **JETZT** deinen Termin!



+43 664 1310276

kontakt@nina-weran-rieger.at

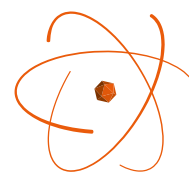
Südtirolerstraße 10 • 5500 Bischofshofen

www.nina-weran-rieger.at



Mag. Nina Weran-Rieger
TRAINING • COACHING • BERATUNG

Ich bin für dich da!



PONGAUER SALZTHERAPIE
& MASSAGE



TYPISCHE KRANKHEITSBILDER

- ◆ Atemwegserkrankungen
- ◆ Asthma
- ◆ Bronchitis
- ◆ Hauterkrankungen – Neurodermitis, Akne
- ◆ Gelenksbeschwerden
- ◆ Rheuma
- ◆ Verspannungen
- ◆ Kopfschmerzen, Migräne

ABSCHALTEN IM SALZRAUM

- ◆ Einheiten dauern ca. 50 min.
- ◆ mit Bekleidung oder Bademantel
- ◆ eigene Kinderstunden
- ◆ Einzelbuchungen möglich
- ◆ Massage

PONGAUER SALZTHERAPIE & MASSAGE Alex Brandner-Egger

0664 / 50 92 374

office@salztherapie.at

www.salztherapie.at

Südtirolerstraße 10
5500 Bischofshofen

Termine nur nach Vereinbarung

WIE VIEL HANDY IST NOCH GESUND?

Die Smartphone-Nutzung ist im Alltag und in den Familien keine Randerscheinung mehr. Sie verändert unser aller Leben.

Wie Kinder damit umgehen, hängt auch von Eltern und Lehrern ab. Die Pro- und Contra-Debatte zur Nutzungshäufigkeit und -länge verläuft querbeet durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Fakt ist, dass die Verwendung von Smartphones weder dumm noch krank macht, uns aber verändert.

Dabei spielen die soziale und emotionale Ausgangsposition eine wichtige Rolle. Wie viel Raum dem Handy im Familiengefüge „zusteht“ und wie ein sozialverträglicher und verantwortungsvoller Umgang damit möglich wird, darüber hätte Referentin Mag. Marianne Wintersteller im K&K-Zentrum St.Johann referieren

sollen. Nichts wurde daraus, weil Corona es verhinderte. Doch dem BJ gelang es trotzdem, sich Informationen zu beschaffen.

Mag. Marianne Wintersteller ist Psychologin des Österreichischen Zentrums für psychologische Gesundheitsförderung an Schulen. Ihr ist sehr wohl bewusst, „dass es nur wenige Zeiten gibt, in denen Jugendliche nicht online sind. Für Eltern und Lehrer ist es ein Kraftakt, Zeiten durchzusetzen, in denen Jugendliche nicht online sind.“

Trotzdem muss man mit den Jugendlichen in Dialog treten und Fragen stellen, sodass ein Reflexionsprozess ausgelöst wird“, ist die Psychologin überzeugt. Umfragen zeigen, dass 12- bis 17-Jährige im Schnitt täglich fünf Stunden ihr Smartphone nutzen. Drei Stunden davon verbringen sie in sozialen Netz-

werken, den Rest in anderen Anwendungen. „Das ist eindeutig zu viel“, sagt Wintersteller. Es gebe so gut wie keine Studien, die positive Effekte nachwiesen, aber viele Untersuchungen, die negative Auswirkungen auf Gesundheit und Gehirnentwicklung bei Kindern belegten.

Das hieße für sie aber nicht, völlig lebensfremd die Smartphones wieder mit aller Gewalt aus dem Leben verbannen zu wollen. Vielmehr ginge es um den richtigen und sicheren Umgang damit. „Es macht einen wesentlichen Unterschied, ob das Handy außerhalb der Schulklasse deponiert ist, oder ob es ausgeschaltet und mit dem Bildschirm nach unten auf dem Schultisch liegt und die Konzentration und Leistungsfähigkeit der Schüler beeinträchtigt“, spricht Wintersteller Klartext. Die

Erziehungswissenschaftlerin Sonja Messner gibt auch zu bedenken, sich das Verhalten der Erwachsenen kritisch anzuschauen: „Wenn zum Beispiel Lehrer im Unterricht das Handy abnehmen und telefonieren.“

Oder Eltern am Spielplatz, während die Kinder herumtollen, nur am Smartphone hängen.“ Und noch etwas: „Wenn bereits 20% der Neugeborenen schon wenige Stunden nach ihrer Geburt eine digitale Identität erhalten, weil ihre Eltern ein Foto von ihnen posten, dann gibt das zu denken.“ LWR

Diese Veranstaltung der Vortragsreihe *Gesundes Salzburg* ist eine Kooperation der ÖGK, dem Kuratorium für psychische Gesundheit, dem Land Salzburg, den SN, der Salzburger Woche und dem ORF Salzburg.

SPORT

Tennis-Landesliga-Klassenerhalt oberstes Ziel



Zu einem Traditionsverein im Salzburger Tennisgeschehen zählt zweifelsfrei der ESV Bischofshofen. Zum Auftakt in der Landesliga bezwang das Team mit Sektionsleiter Peter Riegler (im Bild) Aufsteiger Werfen/Tenneck auswärts mit 6:3. Im ersten Heimspiel folgte eine 3:6 Niederlage gegen Mittersill. Zahlreiche Aktivitäten gibt es auch neben dem Meisterschaftsbetrieb: Spezielle Angebote für TennisneinsteigerInnen wie z.B. "Schnupperwochen" vom 1. - 4. Juni und vieles mehr, wo jeder mitmachen kann. Othmar Lux als Cheftrainer entwarf ein spezielles Kinderprogramm. Die detaillierten Termine erhalten Sie unter der Tennis Hotline 06462/2626 oder via E-Mail tennis.bischofshofen@salzburgtennis.at.

14 Mannschaften beim 8. SCM Volleyballturnier



14 Volleyballteams trafen sich beim 8. SCM Mixed-Volleyballturnier in der Wielandner Halle. Als Sieger konnten sich nach einem spannenden Spieltag das Team "Steirerkas" aus Hartberg feiern lassen. Die beiden SC Mitterberghütten Mannschaften ("A-TTACKE" und "BLOCK-MAL(Z)") landeten auf dem 5. bzw. 6. Platz. Den 9. Rang holten sich die "Sigl's" aus der Grasslau vor den "Alpinkatzen" aus Mühlbach.

Bezirksmeistertitel für Damenteam



Anfang Mai fanden die 9. Bezirksmeisterschaften im Asphaltstockschießen statt. Bezirksmeister bei den Herren Radstadt vor Wagrain und Bischofshofen I. Ergebnisse Damen: 1. und Bezirksmeister Bischofshofen (im Bild) vor Bad Hofgastein, Schwarzach,

Mühlbach, Badgastein und Großarl. Bezirkssportreferent Walter Gruber aus B'hofen, der für die Veranstaltung und Organisation zuständig war, bedankte sich im Rahmen der Siegerehrung bei Politikern, Banken und Versicherungen für die Pokalspenden.

BSK-Nachwuchs weiterhin Nr. 1 im Pongau



Die U-8 des BSK (im Bild mit Trainer Ingolisch) bezwang den Nachwuchs aus St. Veit mit 6:3. Zum Pongau-Derby gegen St. Johann kam es nachmittags in der Sparkassenliga.

Durch Tore von Salvatore (3), Türkmén und Thaler siegte die U-14 des BSK klar mit 5:0. Stark auch die U-16, die St. Johann mit einer 6:1 Packung nach Hause schickte. Tore: Sarac (3), Güzelhan, Kössner und Gappmaier.

MOLKEREI-ABHOLMARKT

Mit umfangreichem Käsesortiment sowie Frischmilchprodukten zu

BESTPREISEN

Nutzen Sie die Möglichkeit, trotz kleineren Mengen zu Großhandelspreisen einzukaufen.



Auch für Privathaushalte • Laufend Aktionen und Sonderangebote • Jeden Donnerstag frisches Holzofenbrot

Bischofshofen

(in der ehemaligen Molkerei)

Unsere günstigen **PREISE** werden garantiert auch Sie überzeugen!

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. von 7.30 - 11.00 Uhr · Tel. 06462/2406

LEBEN IM WEGWERFMODUS

Von sozialer Verantwortung und natürlichem Pflichtbewusstsein.

Müll gibt es seit es Menschen gibt. Reste von Kleidung, Verpackungen und vor allem Nahrung wurden Jahrtausende lang einfach weggeworfen. Daran hat sich bis auf den heutigen Tag nicht viel geändert. Immer noch wird weggeworfen, was nicht mehr gebraucht wird.

Ein Lokalausweis an einem „Müll-Montag“ hat diese These leider einmal mehr kräftig bestätigt. Jeden Montag und Donnerstag ist unser Mitarbeiter Hr. Christian Huber im Einsatz gegen Müll und Vandalismus. Ein verärglicher Anblick bietet sich in letzter Zeit verstärkt und immer wieder: **Müll!**



Mitgenommen und weggeworfen. Oft ungebraucht. Pizzaschachteln, Energie- und Getränkedosen, Bierflaschen. Und unzählige Zigarettenstümmel. Meist an den Bischofshofener „Hotspots“, wie diese bereits in Polizeikreisen genannt werden. Schanzengelände, Fitnessparcours, Treppelwege, Rastplätze und bei der neu renovierten Buchbergkirche – alles voller Hinterlassenschaften!

Warum? Erlaubt es die soziale Kompetenz nicht mehr, dass man wieder mit nach Hause nimmt, was mitgebracht wurde? Bilder, die sich uns wöchentlich bieten, sind kaum mehr in Worte zu fassen. Die Zerstörungswut mancher Mitmenschen macht sprachlos.

Ist die Müllbeseitigung an den Wanderwegen und Ruheplätzen in Bischofshofen wirklich oberste Priorität eines Tourismusverbandes?

Oder obliegt dies der Eigenverantwortung jedes Einzelnen von uns? Aus Respekt der Natur gegenüber. Den Mitmenschen gegenüber.



BESUCHERZENTRUM GEOPARK ERZ DER ALPEN

Wir eröffnen das Erz der Alpen UNESCO Global Geopark Besucherzentrum am **25. Juni 2020**.

Als Besonderheit dürfen wir heuer die Wanderausstellung **"Himalaya – der 15. Achttausender"** präsentieren. Der Geopark in seiner Gesamtheit sowie der Klimawandel im Laufe der Zeit werden in gewohnter Weise dargestellt.

Weitere Infos dazu unter:

- » www.bischofshofen.com
- » www.geopark-erzderalpen.com
- » im TVB Bischofshofen

WUSSTEN SIE, DASS...

- » der TVB für Sie, als Stärkung der heimischen Kaufkraft, die **SBS Gutscheine** verkauft?
- » der Festspielsommer sowie die **Veranstaltungen** des TVB aufgrund der Covid19 Situation **abgesagt** wurden?
- » der TVB Bischofshofen bereits seit **124 Jahren** besteht?



Büroflächen zu vermieten

in den Raiffeisen Automatenfilialen
Pfarrwerfen und Mühlbach

- Büroflächen jeweils ca. 80 m²
- komplett eingerichtet
- jederzeit bezugsfähig
- Parkflächen vorhanden
- Mietpreis nach Vereinbarung

Anfragen an:

Raiffeisenbank Bischofshofen eGen
Franz-Mohshammer-Platz 13-15
5500 Bischofshofen

Geschäftsleitung:

Dir. Peter Rohrmoser und Dir. Harald Moser
Tel.: 06462/3033